



INVESTOR MAGAZIN

AUSGABE 65 | 26.02.2014 | www.investor-magazin.de

Gold
Barrick, Kinross & Co.
Comebackchance 2014

VTG
Waggonvermietung macht Hoffnung



Corvus Gold
Hochgradig



Grammer
Rekorderlös



Newmont
Dividende futsch



Kostenlos abonnieren unter www.investor-magazin.de



Editorial

Liebe Leser!

Es wird mal wieder gezankt. Die Auguren, sprich Ökonomen von Banken und Wirtschaftsinstituten, sind mal wieder beim Thema China gespalten. Einerseits ruhen viele Hoffnungen der Weltwirtschaft auf den Schultern der Großmacht aus dem Osten. Auch wir sind durchaus optimistisch. Andererseits gibt es insbesondere in Deutschland, aber auch in England und den USA, viele Beobachter, die an der Nachhaltigkeit des chinesischen Aufschwungs zweifeln. Aktuell sind es der (angeblich) aufgeblasene Immobiliensektor sowie die Kreditvergabe der Banken im Reich der Mitte, die in Frage gestellt werden. Hier würden Zeitbomben ticken, die jeden Tag hochgehen könnten. Da es nur wenig belastbare Daten zu diesen Bereichen gibt, dürfte die Diskussion wie schon 2013, 2012 oder auch 2011 anhalten. Ganz allgemein wird zudem darauf verwiesen, dass das Land praktisch schon seit 35 Jahren wächst. Irgendwann müsse dieser Aufschwung doch enden, so die etwas plattere Argumentation. Fakt ist: Die jüngsten Konjunkturindikatoren aus China lassen keinen eindeutigen Schluss zu. Es wechseln sich gute und schlechte Werte ab. Aber: Die Unsicherheit bei den Anlegern in ganz Asien ist spürbar. Nur ist es nicht der Zustand der chinesischen Wirtschaft, der hierfür verantwortlich ist, sondern die Zinswende in den USA macht ihnen zu schaffen. Sie sorgt dafür, dass notwendiges Kapital aus Schwellenländern abgezogen wird. Wie die Geschichte ausgeht, werden wir wahrscheinlich in den nächsten Monaten sehen.

BASF macht Hoffnung

Für Optimismus sorgt hingegen die Lokomotive **BASF**. Die Ludwigshafener sind einer der wenigen deutschen Konzerne mit Weltgeltung. Am Montag legte das Unternehmen Rekordzahlen für das abgelaufene Geschäftsjahr vor und zeigte sich vorsichtig optimistisch für 2014. Das ist insofern relevant, da BASF als breit aufgestellter Konzern viele Branchen bedient und durchaus als Konjunkturindikator taugt. Sowohl die Automobilbranche als auch Energieunternehmen beziehen schließlich Vorprodukte von dem **DAX**-Konzern. Das Zwischenfazit zur deutschen Bilanz-Saison fällt aber insgesamt gemischt aus. Manche Unternehmen wie **Daimler** können überzeugen, andere wie **Fresenius** haben die Erwartungen des Marktes nicht erfüllen können. Dieses Bild sowie die aktuelle Seitwärtsbewegung am Aktienmarkt sprechen dafür, dass wir uns in einem gesunden Börsenumfeld bewegen. In Verbindung mit den niedrigen Zinsen ergibt sich daraus eine Situation, die vorerst nicht für einen abrupten Stimmungswechsel spricht.

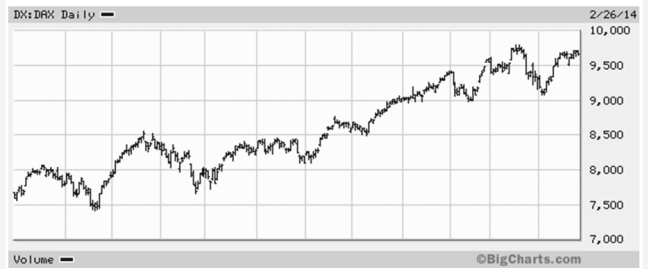
Ihre Redaktion vom Investor Magazin

Highlights

- 2 Editorial
- 3/4 **Deutsche Aktien im Fokus:** Grammer, UMS, Lanxess, Nanogate, VTG
- 5 **Gold:** Barrick, Kinross & Co. - Comebackchance 2014
- 6 **Rohstoffnews:** Corvus Gold, Newmont, PDAC
- 7 **Rohstoffpreise und Links**
- 8-9 **Empfehlungslisten**

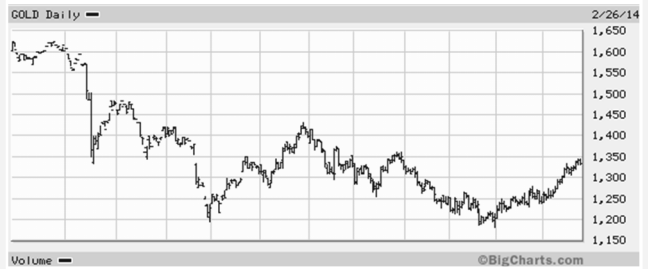
Ausgewählte Charts

DAX



Jahreschart

GOLD



Jahreschart

DAS INVESTOR MAGAZIN

können Sie unter

www.investor-magazin.de

kostenlos abonnieren.

Empfehlen Sie uns weiter!

Deutsche Aktien im Fokus

VTG: Waggonvermietung macht Hoffnung

☒ 2013 ging es für die Aktie von VTG im Großen und Ganzen lediglich seitwärts. Das Papier pendelte recht uninspiriert um die 14 Euro-Marke. Ein Ausbruch im Herbst über die Marke von 15 Euro wurde jäh gestoppt. Da der Aktienmarkt insgesamt deutlich zulegte, ist das eher eine Enttäuschung für die Anteilseigner von VTG. Immerhin lief es operativ ganz ordentlich. Der Waggonvermieter und Schienenlogistiker aus Hamburg konnte den Umsatz in einem „wirtschaftlich herausfordernden Jahr“ um 2,2% auf

783,7 Mio. Euro steigern. Nach vorläufigen Zahlen legte das operative Ergebnis (EBITDA) um 5,5% auf 183,8 Mio. Euro zu. Das Wachstum kommt vor allem aus der Waggonvermietung: Hier wurde mit der Hälfte des Konzernerlöses fast das gesamte EBITDA (181,1 Mio. Euro) erwirtschaftet. Dementsprechend kündigte das Management weitere Investitionen in die Flotte an. Die Auslastungsquote bewegte sich 2013 mit 89,8% zwar leicht unter dem Vorjahreswert, bleibt aber auf hohem Niveau. Bei der Schienenlogistik litt das Unternehmen jedoch unter einer sinkenden Nachfrage und gestiegenem Wettbewerbsdruck. Dementsprechend brach das EBITDA in diesem Segment um 50,8% auf 3,8 Mio. Euro ein. Für das laufende Jahr verbreitet das Management um Vorstandschef **Heiko Fischer** Optimismus: So will man den Umsatz dank der Einbeziehung der Schienenlogistikaktivitäten von **Kühne + Nagel** auf 850 Mio. bis 950 Mio. Euro schrauben. Beim EBITDA wurden zwischen 188 Mio. und 200 Mio. Euro avisiert. Als Dividende winken für das abgelaufene Geschäftsjahr 0,42 Euro, was einer aktuellen Rendite von 2,8% entspricht. Die Hauptversammlung findet übrigens voraussichtlich am 5. Juni statt. Alles in allem sollte die VTG-Aktie (14,86 Euro; DE000VTG9999) nun endlich eine bessere Entwicklung zeigen. Dafür sprechen das moderate 14er KGV auf Basis der Schätzungen für 2015 sowie die Verlässlichkeit des Geschäftsmodells. Die hohe Langfrist-Verschuldung sehen wir mit Blick auf das niedrige Zinsniveau sowie die gute Entwicklung beim Cashflow als kein großes Risiko. Aktuell liegen Sie bei dem SDAX-Wert mit rund 8% vorn (*Ausgabe 40* vom 21.08.13). **Bleiben Sie bei VTG mit Stopp bei 11,50 Euro dabei. Noch nicht investierte Leser steigen noch per Abtauber bis 14,40 Euro ein.** (td) ◀

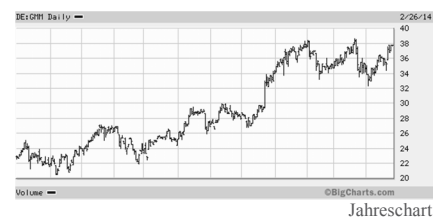
VTG

Grammer: Margen steigen und Rekorderlös

☒ Auch **Grammer** legte in der vergangenen Woche vorläufige Zahlen für das abgelaufene Geschäftsjahr vor. Demnach konnte der Spezialist für Innenausstattungen von Pkw sowie Sitzsystemen für LKW, Busse und Bahnen die Einnahmen auf den Rekordwert von 1,265 Mrd. Euro steigern. Das ist ein Plus von 11,7% gegenüber dem Vorjahr. Damit schlugen die Franken auch die Erwartungen der Analysten. Wesentliche Umsatztreiber waren insbesondere die Volksrepublik China sowie das Geschäft in Nord- und Südamerika. Zudem machten sich die Akquisition des tschechischen Kopfstützenspezialisten **Nectec Automotive** sowie die hohe Anzahl an Entwicklungsprojekten für zukünftige Serienanläufe positiv bemerkbar.

Das operative Ergebnis konnte überproportional um 18,4% auf 58 Mio. Euro verbessert werden. Die EBIT-Marge betrug somit 4,6% (Vorjahr: 4,3%). Dabei konnte sich Grammer in beiden Geschäftsbereichen verbessern. Das Umsatzplus bei Automotive lag bei 14%, Seating Systems wies eine Verbesserung um 7% auf. Dafür wurde mit Sitzsystemen eine deutlich höhere EBIT-Marge von 8% eingefahren. Das Management betonte die gute Auftragslage

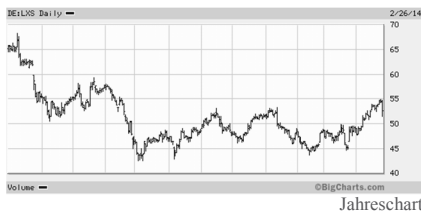
im Konzern und bestätigte einen guten Start in das neue Jahr. Der Erlös soll in diesem Geschäftsjahr auf mehr als 1,3 Mrd. Euro zulegen. Diese Guidance halten wir für etwas konservativ, da diverse Kunden im Auto-Segment neue Serienmodelle auf den Markt bringen. Zudem steigen seit einem knappen halben Jahr die Zulassungszahlen in Europa. **Björn Voss**, Analyst bei **Warburg Research**, hob sein Kursziel für die Aktie (37,80 Euro; DE0005895403) auf 45 Euro an und rät zum Kauf. Der Analystenkonsens sieht das 2014er KGV bei 11,6, im kommenden Jahr soll diese Kennziffer auf attraktive 9,9 sinken. Bei der Grammer-Aktie liegen Sie seit Ersteinstieg mit rund 97% im Plus (*Ausgabe 14* vom 30.01.13). Zudem brachten diverse Nachkäufe prozentual zweistellige Buchgewinne. **Aufgrund der vergleichsweise günstigen Bewertung des Unternehmens und der von uns als sehr ordentlich angesehenen Aussichten trauen wir der Grammer-Aktie eine Fortsetzung der Rally zu. Noch nicht investierte Leser können noch bis 37,40 Euro einige Stücke akkumulieren. Sichern Sie sich aber wie bereits investierte Leser mit einem Stopp bei 28 Euro ab.** (td) ◀

Grammer

Deutsche Aktien im Fokus

Lanxess: Abschreibungen belasten Ergebnis

Um mehr als 5% ging es für die Aktie von **Lanxess** (51,99 Euro; DE0005470405) an diesem Mittwoch bergab. Der Grund: Die Rheinländer nahmen Abschreibungen in Höhe von 257 Mio. Euro wegen der Autoflaute in Europa und des schwierigen Kautschuk-Geschäfts vor. Dadurch rutschte der Konzern 2013 mit 159 Mio. Euro in den roten Bereich. Da Finanzvorstand **Peter Düttmann** noch Ende September schwarze Zahlen für 2013 versprochen hatte, kommt das überraschend. Andererseits ist das bei Chefwechsellern durchaus üblich, dieser steht bei Lanxess Ende Februar an. Warum sollte denn der neue CEO auch Altlasten seines Vorgängers mitschleppen? Daher erwarten wir auch in diesem Jahr keine weiteren Zusatz-Belastungen. **Wir gehen trotzdem auf Nummer sicher. Sie liegen derzeit noch mit 10% im Plus. Ziehen Sie Ihren Stopp auf den Einstand von 46,50 Euro nach. Halten (td) ◀**

Lanxess

Nanogate: Auf NEXT folgt Phase5

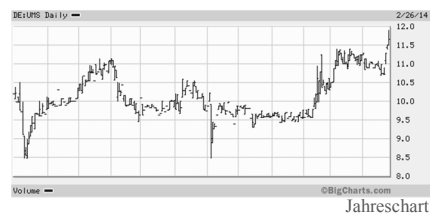
Um rund die Hälfte legte die Aktie von **Nanogate** im Jahr 2012 zu. 2013 belief sich das Plus auf fast 60%. Und auch in diesem Jahr hat der Nebenwert nach anfänglichen Schwierigkeiten wieder Fahrt aufgenommen. Unterstützt wird das Ganze nun mit sehr guten vorläufigen Zahlen. So legte der Umsatz im abgelaufenen Fiskaljahr um mehr als 35% auf über 52 Mio. Euro zu. Das operative Ergebnis (EBITDA) konnte auf 6,2 Mio. Euro verbessert werden, nachdem im Geschäftsjahr zuvor noch 5,8 Mio. Euro eingefahren wurden. Mehr als sehenswert ist auch die Eigenkapitalquote von 45%. Mit dem Erreichen der Umsatzschwelle von 50 Mio. Euro hat der Oberflächenpezialist die Ziele aus dem bisherigen Strategieprogramm NEXT erreicht. Nun soll mit der „Phase5“ ein neuer Abschnitt eingeläutet werden. In den nächsten Jahren soll der Umsatz auf 100 Mio. Euro gesteigert werden. Zudem soll „mittelfristig“ die Profitabilität verbessert werden. Nanogate will dies durch eine verstärkte Internationalisierung erreichen und das bestehende Anwendungs- und Technologie-Portfolio ausbauen. Im Fokus steht unter anderem der chi-

Nanogate

nesische Automarkt. Hier sollen einem ersten Großauftrag im einstelligen Millionenbereich durch eine eigene Präsenz vor Ort bald schon weitere folgen. Geprüft wird zudem, ob man eine eigene Fertigung in der Volksrepublik aufbaut. Die bisherigen Erfolge der Saarländer haben sich auch in Ihrem Depot bemerkbar gemacht. So liegen Sie bei der Aktie (37 Euro; DE000A0JKHC9) inzwischen mit rund 55% im Plus (Erstempfehlung in **Ausgabe 19**). Neue Impulse für das Papier dürfte es durch neue Großaufträge geben. **Da Nanogate auf dem Parkett inzwischen aber mit dem doppelten Jahresumsatz bewertet wird, wollen wir auf dem aktuellen Niveau zu keinem Neueinstieg raten. Bereits investierte Leser sollten aber dabeibleiben. Belassen Sie Ihren Stopp bei 30 Euro. (td) ◀**

UMS: Gewinn unter Vorjahr, Dividende stabil

UMS (United Medical Systems International) leidet wie erwartet unter der Unsicherheit im US-Gesundheitssektor. So konnte das in Hamburg ansässige Unternehmen mit Geschäftsaktivitäten in den USA und Südamerika nicht an die Ergebnisse des Vorjahrs anknüpfen. Laut vorläufigen Berechnungen ging der Umsatz um 5,1% auf 39,8 Mio. Euro zurück. Damit wurde auch die eigene Prognose verfehlt. Neben einer Zurückhaltung bei Kunden im Kernbereich Urologie trug auch die Wechselkursentwicklung von Euro und US-Dollar zu der schwächeren Performance bei. Bemerkbar machte sich laut Unternehmensangaben auch der kurzzeitige „Government-Shutdown“ in den USA. Das Ergebnis je Aktie lag lediglich bei 0,52 Euro. Allerdings legte der Nebenwert (11,85 Euro; DE0005493654) infolge der Bekanntmachung zu. Und das dürfte mit der Dividende zu tun haben. Denn trotz des schwachen Ergebnisses wird diese stabil bei 0,55 Euro je Aktie gehalten und ist aufgrund der guten Finanzlage vertretbar. Auf dem aktuellen Niveau entspricht das einer Ausschüttungsrendite von 4,6%. Die Hauptversammlung findet am 4. Juni 2014 statt. Für 2014 rechnet das Management wieder mit einem Plus bei den Einnahmen sowie einer Verbesserung des Ergebnisses. Eine konkrete Guidance hat UMS aber vermieden. Sie liegen seit unserer Erstempfehlung in **Ausgabe 23** mit rund 26% im Plus. **Aufgrund des soliden Geschäftsmodells und der attraktiven Dividende ist UMS auch für noch nicht investierte Leser interessant. Diese können einige Stücke bis 11,50 kaufen. Die (neue) Stoppsmarke setzen wir bei 9,50 Euro. (td) ◀**

UMS

Kurz vorgestellt

Gold: Barrick, Kinross & Co. - Comebackchance 2014

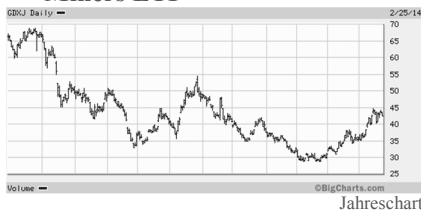
☒ Bis in den späten Herbst konnte man die Lage an den Rohstoffmärkten, vor allem bei den Edel- und Basismetallen, getrost als traurig und deprimierend beschreiben. Doch dann meldete **Barrick Gold**, der weltgrößte Produzent nach Volumen, den erfolgreichen Abschluss einer 3 Mrd. US-Dollar Finanzierung. Rückblickend war dies vermutlich der Startschuss für eine rosigere Zukunft der Branche. Doch was hat sich verändert?

Vertrauen zurück erkämpft

Ein Grund für die massiven Verluste in den vergangenen Jahren war die Tatsache, dass Investoren das Vertrauen in die Produzenten verloren haben. Diese schafften es nicht, in Zeiten eines sehr hohen Goldpreises ihre Produktionskosten unter Kontrolle zu halten und wurden dafür umgehend bestraft, als der Goldpreis bis auf 1180 US-Dollar je Unze fiel und die Margen wegschmolzen. Doch in den letzten drei Quartalen war zu erkennen, dass das jeweilige Management

seine Hausaufgaben gemacht hat. Teuer produzierende Anlagen wurden aus dem Portfolio verkauft, Explorationskosten heruntergefahren. Die Majors schafften es so, ihre

☒ **Market Vectors Junior Gold Miners ETF**



All-In Cashkosten durch die Bank weg zu senken. Barrick Gold landete bei 899, **Goldcorp** bei 910, **Kinross** bei 1069, **Agnico-Eagle** bei 952 und **Yamana Gold** bei 947 US-Dollar je Unze. Und obwohl die drei größten Goldproduzenten (Barrick, Goldcorp und Kinross) 2013 insgesamt 16 Mrd. US-Dollar an Verlusten melden mussten und ihre Reserven zwischen 15 und 33 Prozent kürzten, ziehen die Papiere an. Hauptgrund für die Verluste war vor allem wiederum Abschreibungen.

Goldpreis als Zünglein an der Waage

Einen nicht unbedeutenden Anteil an der Wiederauferstehung der Goldminenwerte hat selbstverständlich der stabile Goldpreis. Dieser legte getrieben von einer guten weltweiten Nachfrage, Tapering in den USA und Sorgen um die Emerging Markets, seit Jahresanfang um 12% auf heute 1.344 US-Dollar je Unze zu. Zudem kursieren Gerüchte im Markt, dass Indien seine Importrestriktionen wieder lockern könnte. Die Nachfrage nach dem Edelmetall in dem bevölkerungsreichen Land ist weiterhin ungebrochen wie das Wachstum bei den Goldschmuckimporten zeigt. Diese sind



Quelle: Agnico-Eagle Mines

von 1 bis 1,5 Tonnen im November auf 4-5 Tonnen im Januar in die Höhe geschneit. Auch die Investmentbanken erkennen langsam, dass 2014 für den Goldpreis durchaus eine Chance auf Zugewinne besteht. So hat jüngst die **UBS** ihren Ausblick für 2014 um 100 auf durchschnittlich 1.300 US-Dollar angehoben. Immerhin. Auch unser Kontraindikator **Goldman Sachs** kauft heimlich zu. Noch im Oktober war für **Jeffrey Currie**, Leiter Commodity Research, Gold eine klare Verkaufsposition für 2014. Doch die Großbank deckte sich doch sicherheitshalber mal mit Anteilen am weltgrößten Gold-ETF ein und stieg dort in kürzester Zeit zum neuntgrößten Einzelinvestor auf, so steht es im Bericht des ETF vom 31.12. 2013.

Markt macht wieder den Geldbeutel auf

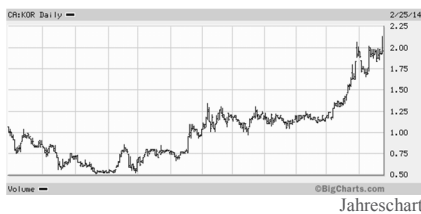
Seit Barricks 3 Mrd. Finanzierung, sitzt der Geldbeutel bei Investoren wieder lockerer. So haben wir in den letzten Wochen so viele erfolgreiche Finanzierungen gesehen, wie schon seit 2011 nicht mehr. Die 100 Mio. US-Dollar Marke wurde dabei mehrfach durchbrochen. So erhielten **Platinum Group Metals** 175 Mio., **Hudbay** 150 Mio. und **Rubicon** 100 Mio. CAD von Investoren und verteilen dieses, wie im Falle von Hudbay, bereits fleißig weiter. Hudbay machte jüngst ein Übernahmeangebot für **Augusta Resources**. So profitieren nicht nur Anleger bei den großen Werten von der gestiegenen Stimmung am Markt, sondern zeitversetzt auch die, die ihr Kapital in die kleineren Produzenten und Explorer investieren. **Das meiste Kurspotential sehen wir bei den Junior- und angehenden Produzenten. Interessierten Lesern empfehlen wir daher den Einstieg in den Market Vectors Junior Gold Miners ETF (42,63 US-Dollar; US57060U5891) aus dem Hause van Eck. Steigen Sie auf aktuellem Niveau ein. Stopp: \$ 35. (kh) ◀**

Rohstoffwerte im Überblick

Corvus Gold mit hochgradiger Ressource

☒ In **Ausgabe 56** stellten wir ihnen nach einem Site Visit in Nevada das Unternehmen **Corvus Gold** (1,96 CAD; CA2210131058) ausgiebig vor. Rückblickend wohl genau zum richtigen Zeitpunkt, denn seit Anfang Januar kennt der Titel kein Halten mehr. Wir liegen seither mit 68% im Plus. Gestern legte Corvus nun die von uns erwartete Ressourcenschätzung vor und wusste nicht zu enttäuschen. Die im Laufe des Januars veröffentlichten

☒ Corvus Gold



Bohrergebnisse vom Projektgebiet Yellowjacket dienten bereits als erste Indikation. So weist die neue Ressourcenschätzung 125.000

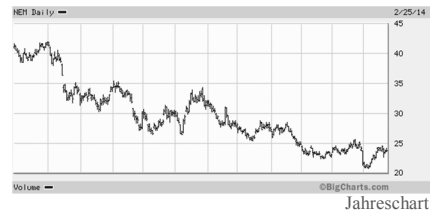
Unzen Gold mit 0,97 g/t Gold in der „indicated“ Kategorie und 800.000 Unzen Gold mit 0,7 g/t Gold in der „inferred“ Kategorie auf Yellowjacket aus. Diese neuen Unzen könnten positive Auswirkungen auf die Wirtschaftlichkeit des gesamten North Bullfrog Projektes haben, da die Gold- und Silbergehalte im Durchschnitt höher sind als auf den anderen vier Teilgebieten. Spannend ist auch, dass die Mineralisierung des Yellowjacket-Vorkommens weiterhin in alle Richtungen offen verläuft, auch in die Tiefe. Das bisher tiefste Bohrloch mit 170m lieferte auch das bisher beste Ergebnis, 4,9m mit Gehalten von 21,2 g/t Gold und 117 g/t Silber. Ein Anfang Februar angelaufenes 4.000m umfassendes Diamantbohrprogramm soll die Mineralisierung entlang des Streiches und in der Tiefe weiter testen. Erste Ergebnisse könnten bereits in den nächsten Wochen präsentiert werden. Außerdem warten wir gespannt auf eine neue, aktualisierte Wirtschaftlichkeitsanalyse („PEA“) einschließlich der Ressource von Yellowjacket. **Gestern markierte die Aktie ein neues Jahreshoch bei 2,13 CAD. Sollten Sie noch nicht investiert sein, können Sie über ein Abstauberlimit bei 1,92 CAD noch einsteigen. Wir ziehen unseren Stoppkurs auf 1,50 CAD nach und sichern somit aufgelaufene Gewinne von 28% ab.** (kh) ◀

Newmont legt Zahlen vor - Dividende gekürzt

☒ Der US-Bergbau-riesen **Newmont Mining** (23,75 US-Dollar; US6516391066) meldete im Laufe der Woche seine Finanzzahlen für das vierte Quartal und das Gesamtjahr 2013. Der Gewinn je Aktie fiel auf 0,33 US-Dollar für das Q4. Der Marktkonsens lag bei 0,44 US-Dollar. Grund hierfür waren höher als erwartete Betriebskosten. Newmont produzierte im vierten Quartal 1,45 Mio. Unzen Gold. Der Umsatz fiel von 2,5 Mrd. US-Dollar in 2012 auf 2,2 Mrd. und spiegelt den niedrigeren Goldpreis im vergangenen

Jahr deutlich wider. Im Gesamtjahr 2013 verlor Newmont insgesamt 2,5 Mrd. US-Dollar. Der Gesamtumsatz fiel von 9,9 auf 8,9 Mrd. US-Dollar. Für 2014 erwartet das Unternehmen ein stabiles Produktionsniveau von 5 bis 5,3 Mio. Unzen Gold. Erst 2015 rechnet die Gesellschaft wieder

☒ Newmont Mining



mit einem Anstieg der Produktion. Bei einigen Anlegern dürfte Newmont zunächst von der Watchlist und auch aus den Depots verschwinden, denn im Zusammenhang mit den Zahlen meldete das Unternehmen auch eine Kürzung der Dividende um satte 25%. Schlimmer noch, Marktexperten gehen von einer weiteren Kürzung aus, um die Bilanz nicht weiter zu strapazieren. Die Dividende ist an den Goldpreis gekoppelt und so rechnet **Citigroup** Analyst **Brian Yu** ab dem 2. Quartal 2014 mit weiteren Kürzungen. Basierend auf Newmonts neuer Dividendenformel und Citigroups Goldpreisprognose von 1.255 US-Dollar für 2014 könnte die Dividende um bis zu 83% fallen, so Yu. Der schwache Produktionsausblick und die sinkende Dividende machen es dem Unternehmen schwer. **Obwohl Newmont seit unserer Verkaufsempfehlung Anfang Februar wieder zulegen konnte, bleiben wir abstinent.** (kh) ◀

PDAC: Größte Miningmesse der Welt

☒ Am 2. März geht es wieder los: die weltgrößte Miningmesse **PDAC** öffnet für vier Tage ihre Türen in Toronto und wir werden für Sie vor Ort sein. Bereits seit 1992 trifft sich jährlich Anfang März die Branche zum Austausch. 2013 nahmen über 30.000 Teilnehmer an der Messe teil, 7.000 davon aus insgesamt 126 Ländern der Erde. Die Messe ist die ideale Plattform, um sich mit den Unternehmenslenkern und Geologen auszutauschen. Wir haben bereits im Vorfeld viele interessante Termine vereinbart und hoffen neue Projekte zu identifizieren, die wir Ihnen an dieser Stelle präsentieren können. Insbesondere freuen wir uns auf ein Update von **Dennis Higgs** von **Uranerz Energy** bezüglich des für Q1 erwarteten Produktionsstarts in Wyoming. Auch ein Großteil unserer anderen Empfehlungswerte wird vor Ort sein, so dass wir Updates aus erster Hand bekommen und in unsere Empfehlungen einfließen lassen können. Gerne bieten wir Ihnen an dieser Stelle auch an, uns noch kurzfristig Fragen zu zusenden, die wir dann mit den CEOs vor Ort klären können. Schicken Sie dazu einfach eine kurze Email an info@investor-magazin.de. Die Antworten veröffentlichen wir dann zeitnah im Investor Magazin. (kh) ◀



Aktuelle Rohstoffpreise

	Aktueller Preis	Preis am 31.12.2013	Differenz
Gold (US\$ / Feinunze)	1344,00	1197,91	12%
Silber (US\$ / Feinunze)	21,93	19,42	13%
Öl (Brent; US\$ / Barrel)	109,31	110,90	-1%
Aluminium (US\$ / Tonne)	1796,00	1848,00	-3%
Blei (US\$ / Tonne)	2136,00	2238,01	-5%
Kupfer (US\$ / Tonne)	7080,00	7378,01	-4%
Nickel (US\$ / Tonne)	14298,00	14071,00	2%
Platin (US\$ / Feinunze)	1438,81	1358,90	6%
Palladium (US\$ / Feinunze)	735,81	712,20	3%
Zink (US\$ / Tonne)	2064,00	2079,00	-1%
Zinn (US\$ / Tonne)	23524,00	22489,00	5%
Mais (US\$ Cent / Scheffel)	460,00	423,00	9%
Baumwolle (US\$ Cent / Pfund)	87,85	84,80	4%
Holz (US\$ / 1.000 Board Feet)	359,00	375,00	-4%
Kaffee (US\$-Cent / Pfund)	177,60	113,46	57%
Kakao (GBP / Tonne)	1804,00	1734,00	4%
Raps (EUR / Tonne)	392,00	367,00	7%
Orangensaft (US\$-Cent / Pfund)	146,56	140,00	5%
Weizen (US\$-Cent / Scheffel)	616,00	600,50	3%
Zucker (US\$-Cent / Pfund)	17,50	16,50	6%
Milch (US\$ / 100 Pfund)	21,80	19,20	14%
Mastrind (US\$-Cent / Pfund)	171,46	167,10	3%
Sojabohnen (US\$-Cent / Scheffel)	1386,00	1305,00	6%

Stand: 26.02.2014; Quelle: eigene Recherche

Empfehlenswerte Artikel anderer Redaktionen

- Offshore-Windenergie galt einst als die saubere Energiequelle schlechthin – mit einer rosigen Zukunft. Doch die Gegenwart sieht anders aus: Viele Projekte stocken bereits im Bau, weil die Probleme zu groß sind. Mehr unter:
[▶ http://tinyurl.com/im-65-link01](http://tinyurl.com/im-65-link01)
- Glücklicherweise, wer in reale Werte investiert hat: Die weltweit 1200 größten Unternehmen haben 2013 mehr als eine Billion Dollar an Dividenden ausgeschüttet. Das ist Rekord. Auch wenn sich das Dividendenwachstum zuletzt verlangsamte, sollen die Aktien erträge 2014 wieder stärker steigen. Mehr unter:
[▶ http://tinyurl.com/im-65-link02](http://tinyurl.com/im-65-link02)
- Ein Spaziergang mit dem Hund wurde für ein Paar aus Kalifornien zum Glücksfall. In einer Schatulle fanden sie Hunderte Goldmünzen aus dem 19. Jahrhundert. Sie gruben tiefer und fanden noch viel mehr. Mehr unter:
[▶ http://tinyurl.com/im-65-link03](http://tinyurl.com/im-65-link03)
- Eidgenossen lüften das Geheimnis ihres Goldhandels. Die Schweiz behauptet sich abermals im internationalen Markt. Mehr unter:
[▶ http://tinyurl.com/im-65-link04](http://tinyurl.com/im-65-link04)



„Brot und Kunst sind die wichtigsten Lebensmittel des Menschen.

Wir kümmern uns um beides.“

Dietmar Schönherr (86), Gründer und Ehrenvorsitzender von 'Pan y Arte'



Die Hilfsorganisation 'Pan y Arte' e.V. unter dem Vorsitz des Bremer Altbürgermeisters Dr. Henning Scherf ist seit 1994 in Nicaragua tätig. Im Mittelpunkt der Arbeit stehen Kinder und Jugendliche, die durch Musizieren und Malen, Schreiben und Lesen, Tanzen und Theaterspielen in ihrer Entwicklung gefördert und gestärkt werden. Denn Kultur darf kein Luxus sein!

Sie möchten mehr über unsere Arbeit erfahren? Dann besuchen Sie uns im Internet unter www.panyarte.de

Pan y Arte e.V.
 Rothenburg 41
 48143 Münster

Tel 0251 – 488 20 50
 Fax 0251 – 488 20 59
info@panyarte.de

Sie möchten unsere Arbeit unterstützen?

Dann vertrauen Sie uns Ihre Spende an!

Konto 36 36
 Bank für Sozialwirtschaft
 BLZ 370 205 00





LAUFENDE EMPFEHLUNGEN - DEUTSCHE WERTE

Weitere Informationen zu den Aktien von **Lanxess**, **Nanogate**, **UMS**, **Grammer** und **VTG** finden Sie auf den Seiten 3 und 4. Die Aktie von **Eyemaxx Real Estate** ist leider unter unsere Stoppsmarke gerutscht und wurde mit Verlust ausgebucht. Trotz der günstigen Bewertung und des soliden Geschäftsmodells wollen wir von einem direkten Wiedereinstieg absehen.

Wert	ISIN	Erstempfehlung	Update	Einstiegskurs	Aktueller Kurs	Entwicklung	Stopp	Votum
Lanxess	DE0005470405	09.10.2013	05.02.2014	46,46 €	51,99 €	11,9%	46,50 € Halten	
UMS	DE0005493654	10.04.2013	26.02.2014	9,38 €	11,85 €	26,3%	7,50 € Kaufen bis €11,50	
VTG	DE000VTG9999	21.08.2013	26.02.2014	13,75 €	14,86 €	8,1%	11,50 € Nachkauf bei €14,4	
Grammer	DE0005895403	30.01.2013	26.02.2014	19,19 €	37,80 €	97,0%	28,00 € Kaufen bis €37,40	
Nanogate	DE000A0JKHC9	06.03.2013	26.02.2014	23,90 €	37,00 €	54,8%	30,00 € Halten	
Bastei Lübbe	DE000A1X3YY0	18.09.2013	02.10.2013	7,50 €	7,58 €	1,1%	6,00 € Kaufen	
DEAG	DE000A0Z23G6	28.08.2013	11.12.2013	3,55 €	5,72 €	61,1%	4,75 € Kaufen €4	
Wincor Nixdorf	DE000A0CAYB2	27.11.2013	05.02.2014	57,20 €	57,10 €	-0,2%	41,00 € Halten	
Metro	DE0007257503	22.05.2013	20.11.2013	26,40 €	31,32 €	18,6%	28,00 € Kaufen bis €32	
bmp	DE0003304200	06.02.2013	05.02.2014	0,74 €	0,98 €	32,4%	0,85 € Halten	
René Lazard Anleihe	DE000A1PGQR1	30.10.2013	30.10.2013	86,00%	75,50%	-12,2%	- Kaufen auf akt. Niveau	
Turbon	DE0007504508	12.02.2014	-	10,45 €	11,20 €	7,2%	8,50 € Nachkauf bei €9,75	
Tonkens Agrar	DE000A1EMHE0	08.05.2013	12.02.2014	9,96 €	11,35 €	14,0%	10,00 € Kaufen bis €11	
MBB Industries	DE000A0ETBQ4	06.11.2013	12.02.2014	22,05 €	23,70 €	7,5%	16,50 € Kaufen bis €21,50	
Continental AG	DE0005439004	27.03.2013	12.02.2014	92,60 €	174,00 €	87,9%	145,00 € Halten	
Mologen	DE0006637200	17.04.2013	12.02.2014	13,75 €	12,10 €	-12,0%	10,00 € Halten	
Cancom	DE0005419105	24.10.2012	05.02.2014	10,80 €	36,50 €	238,0%	26,00 € Kaufen €33	
bet-at-home.com	DE000A0DNAY5	29.01.2014	-	34,70 €	38,40 €	10,7%	27,50 € Kaufen €34,90/33	
Klöckner & Co.	DE000KC01000	29.05.2013	22.01.2014	9,80 €	11,24 €	14,7%	10,00 € Kaufen bis €11	
PNE Wind	DE000A0JBPG2	13.02.2013	08.01.2014	2,74 €	2,60 €	-5,1%	2,25 € Halten	
SAP	DE0007164600	04.12.2013	-	60,00 €	58,67 €	-2,2%	47,00 € Halten	
Stada	DE0007251803	08.01.2013	11.09.2013	25,22 €	36,99 €	46,7%	32,50 € Halten	
Indus Holding	DE0006200108	15.01.2014	-	27,90 €	29,80 €	6,8%	22,00 € Nchkauf bei €/28	
K+S	DE000KSAG888	06.11.2013	15.01.2014	19,10 €	24,35 €	27,5%	21,00 € Halten	
Helma Eigenheimbau	DE000A0EQ578	13.03.2013	15.01.2014	14,25 €	22,00 €	54,4%	15,00 € Kaufen bis €19,50	
Capital Stage	DE0006095003	08.01.2013	-	3,65 €	3,71 €	1,6%	2,98 € Kaufen €3,65/3,45	
Bayer	DE000BAY0017	11.09.2013	08.01.2013	84,31 €	100,90 €	19,7%	88,00 € Halten	
RTL Group	LU0061462528	12.06.2013	08.01.2013	60,05 €	94,81 €	57,9%	85,00 € Kaufen bis €87,50	
R. Stahl	DE000A1PHBB5	20.03.2013	04.12.2013	29,47 €	37,29 €	26,5%	29,50 € Kaufen bis €37,50	
MVV Energie	DE000A0H52F5	05.06.2013	04.12.2013	21,90 €	25,99 €	18,7%	18,50 € Kaufen €21,50	
Hochtief	DE0006070006	26.06.2013	27.11.2013	48,50 €	65,72 €	35,5%	55,00 € Halten	
Freenet	DE000A0Z2ZZ5	23.01.2013	06.11.2013	15,30 €	24,28 €	58,7%	15,00 € Halten	
Evotec	DE0005664809	10.07.2013	30.10.2013	2,55 €	3,97 €	55,7%	3,00 € Halten	
Puma	DE0006969603	06.11.2012	25.09.2013	219,25 €	205,60 €	-6,2%	185,00 € Halten	
VTG	DE000VTG9999	21.08.2013	18.09.2013	13,75 €	14,78 €	7,5%	10,75 € Nachkauf bei €13,50	



LAUFENDE EMPFEHLUNGEN - ROHSTOFFWERTE

Viele Rohstoffwerte haben sich in den letzten Wochen äußerst positiv entwickelt, so dass wir unsere Stopplimits jeweils angepasst haben. Bei folgenden Werten sichern wir unsere Gewinne ab: **BP** (8,5%), **Uranerz** (20%), **Pilot Gold** (31%), **Corvus Gold** (28%) und **AngloGold Ashanti** (16%). Außerdem finden Sie ein Update zu Corvus Gold auf Seite 6. Keiner unserer Werte wurde diese Woche ausstopt.

Wert	ISIN	Erst-empfehlung	Update	Einstiegskurs	Aktueller Kurs	Entwicklung	Stopp	Votum
Junior Gold Miners ETF	US57060U5891	26.02.2014	-	\$ 42,63	\$ 42,63	0,0%	35,00 \$	Kaufen
Corvus Gold	CA2210131058	11.12.2013	26.02.2014	\$ 1,17	\$ 1,96	67,5%	1,50 \$	Kaufen
Occidental Petroleum	US6745991058	08.05.2013	19.02.2014	\$ 87,74	\$ 95,82	9,2%	75,00 \$	Kaufen
C.A.T. oil	AT0000A00Y78	11.09.2013	19.02.2014	14,40 €	18,00 €	25,0%	16,00 €	Kaufen
Platinum Group Metals	CA72765Q2053	28.08.2013	19.02.2014	\$ 1,20	\$ 1,26	5,0%	0,85 \$	Kaufen
Newcrest Mining	AU000000NCM7	26.06.2013	12.02.2014	\$ 9,52	\$ 11,50	20,8%	8,50 \$	Kaufen
BP plc	GB0007980591	13.03.2013	05.02.2014	5,07 €	6,19 €	22,2%	5,50 €	Kaufen
Activa Resources	DE0007471377	23.01.2013	05.02.2014	2,28 €	2,46 €	7,9%	1,95 €	Halten
Timmins Gold	CA88741P1036	15.01.2014	29.01.2014	\$ 1,40	\$ 1,63	16,4%	0,95 \$	Kaufen \$1,40/1,35
True Gold Mining	CA89783T1021	06.11.2013	29.01.2014	\$ 0,33	\$ 0,39	20,0%	0,33 \$	Halten
Blackheath Resources	CA09238D1069	23.10.2013	22.01.2014	\$ 0,22	\$ 0,29	34,9%	0,20 \$	Kaufen \$0,23/0,20
Uranerz Energy	US91688T1043	04.12.2013	22.01.2014	\$ 1,20	\$ 1,85	54,2%	1,45 \$	Kaufen
Deutsche Rohstoff	DE000A0XYG76	10.04.2013	15.01.2014	13,75 €	24,46 €	77,9%	20,00 €	Kaufen
Pilot Gold	CA72154R1038	13.11.2013	15.01.2014	\$ 0,80	\$ 1,39	73,8%	1,05 \$	Kaufen
AngloGold Ashanti	US0351282068	02.10.2013	06.11.2013	\$ 12,44	\$ 17,97	44,5%	14,50 \$	Kaufen
ExxonMobil	US30231G1022	19.02.2014	-	\$ 94,05	\$ 96,31	2,4%	80,00 \$	Kaufen \$94,05/93,50
Klondex Mines	CA4986961031	12.02.2014	-	\$ 1,89	\$ 1,93	2,1%	1,45 \$	Kaufen \$1,89/1,80
Novo Resources	CA67010B1022	05.02.2014	-	\$ 0,85	\$ 0,96	12,9%	0,55 \$	Kaufen \$0,85/0,80
Confederation Minerals	CA20716C1068	29.01.2014	-	\$ 0,18	\$ 0,19	5,6%	0,09 \$	Kaufen
Santacruz Silver	CA80280U1066	22.01.2014	-	\$ 1,00	\$ 1,12	12,0%	0,65 \$	Kaufen \$1,00



Disclaimer

Interessenskonflikt

Unser verantwortlicher Herausgeber TK News Services UG (haftungsbeschränkt) hat gegebenenfalls ein Vertragsverhältnis mit den auf investor-magazin.de sowie im Investor Magazin Börsenbrief vorgestellten Unternehmen und wird hierfür unter Umständen vergütet. Wir werden Sie jeweils detailliert in dem Börsenbrief informieren, bei welchem von uns vorgestellten Unternehmen aus der Rohstoffbranche ein Interessenskonflikt besteht, und wir hierfür unter Umständen vergütet werden.

Grundsätzlicher Hinweis auf mögliche Interessenskonflikte gemäß Paragraph 34 WpHG i.V.m. FinAnV:

TK News Services UG (haftungsbeschränkt) oder Mitarbeiter, Berater und freie Redakteure des Unternehmens können jederzeit Long- oder Shortpositionen an allen vorgestellten Unternehmen halten, eingehen oder auflösen. Das gilt ebenso für Optionen und Derivate, die auf diesen Wertpapieren basieren. Die daraus eventuell resultierenden Wertpapiertransaktionen können unter Umständen den jeweiligen Aktienkurs des Unternehmens beeinflussen. Von denen in dieser Ausgabe vorgestellten Unternehmen bestehen Interessenskonflikte oder halten Mitarbeiter, Berater, freie Redakteure oder das Unternehmen selbst Positionen bei:

- Uranerz Energy
- Confederation Minerals

Risikohinweis und Haftungsausschluss

Jedes Investment in Wertpapiere ist mit Risiken behaftet. Aufgrund von politischen, wirtschaftlichen oder sonstigen Veränderungen kann es zu erheblichen Kursverlusten, im schlimmsten Fall sogar zum Totalverlust kommen. Insbesondere Investments in (ausländische) Nebenwerte sowie Small- und Microcap-Unternehmen, sind mit einem überdurchschnittlich hohen Risiko verbunden. So zeichnet sich dieses Marktsegment durch eine besonders große Volatilität aus und bringt die Gefahr eines Totalverlustes des investierten Kapitals mit sich.

Weiterhin sind Small- und Micro-Caps oft sehr markteng und wir raten Ihnen ausdrücklich, jede Order streng zu limitieren. Eine Investition in Wertpapiere mit geringer Liquidität und niedriger Börsenkapitalisierung ist höchst spekulativ und stellt ein sehr hohes Risiko dar. Aufgrund des spekulativen Charakters der dargestellten Unternehmen, ist es durchaus möglich, dass bei Investitionen Kapitalminderungen bis hin zum Totalverlust, eintreten können. Engagements in den Publikationen der von Investor Magazin vorgestellten Aktien bergen zudem teilweise Währungsrisiken. Die Publikationen von Investor Magazin dienen ausschließlich zu Informationszwecken.

Die veröffentlichten Informationen geben lediglich einen Einblick in die Meinung der Redaktion bzw. Dritter zum Zeitpunkt der Publikationserstellung. Autoren und Redaktion können deshalb für Vermögensschäden unter keinen Umständen haftbar gemacht werden. Alle Angaben sind ohne Gewähr, wir versichern aber, dass wir uns nur Quellen bedienen, die wir zum Zeitpunkt der Erstellung für zuverlässig und vertrauenswürdig halten. Obwohl die in den Analysen und Markteinschätzungen von Investor Magazin enthaltenen Wertungen und Aussagen mit der angemessenen Sorgfalt erstellt wurden, übernehmen wir keinerlei Verantwortung oder Haftung für Richtigkeit, Fehler, Genauigkeit, Vollständigkeit und Angemessenheit der dargestellten Sachverhalte, Versäumnisse oder falsche Angaben. Dies gilt ebenso für alle von unseren Gesprächspartnern in den Interviews geäußerten Darstellungen, Zahlen, Planungen und Beurteilungen sowie alle weiteren Aussagen.

Die Hintergrundinformationen, Markteinschätzungen und Wertpapieranalysen, die Investor Magazin auf seiner Webseite veröffentlicht, stellen weder ein Kauf- oder Verkaufsangebot für die behandelten Wertpapiere noch eine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren im allgemeinen dar. Den Ausführungen liegen Quellen zugrunde, die der Herausgeber zum Zeitpunkt der Veröffentlichung der Beiträge für vertrauenswürdig erachtet. Dennoch ist die Haftung für Vermögensschäden, die aus der Heranziehung der Ausführungen bzw. der Aktienbesprechungen für die eigene Anlageentscheidung möglicherweise resultieren können, kategorisch ausgeschlossen. Wir geben zu bedenken, dass Aktien grundsätzlich mit Risiko verbunden sind. Jedes Geschäft mit Optionsscheinen, Hebelzertifikaten oder sonstigen Finanzprodukten ist sogar mit äußerst großen Risiken behaftet. Aufgrund von politischen, wirtschaftlichen oder sonstigen Veränderungen kann es zu erheblichen Kursverlusten, im schlimmsten Fall zum Totalverlust des eingesetzten Kapitals kommen. Bei derivativen Produkten ist die Wahrscheinlichkeit extremer Verluste mindestens genauso hoch wie bei Small- und Micro Cap Aktien, wobei auch die großen in- und ausländischen Aktienwerte schwere Kursverluste bis hin zum Totalverlust erleiden können. Jeglicher Haftungsanspruch auch für ausländische Aktienempfehlungen, Derivate und Fondsempfehlungen wird daher grundsätzlich ausgeschlossen. Zwischen dem Leser und den Autoren bzw. der Redaktion kommt durch den Bezug der Investor Magazin -Publikationen kein Beratungsvertrag zustande, da sich unsere Empfehlungen lediglich auf das jeweilige Unternehmen, nicht aber auf die Anlageentscheidung, beziehen.

Die Investor Magazin -Publikationen stellen weder direkt noch indirekt ein Kauf- oder Verkaufsangebot für die behandelte(n) Aktie(n) noch eine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren generell dar. Eine Anlageentscheidung hinsichtlich irgendeines Wertpapiers darf nicht auf der Grundlage dieser Publikation erfolgen. Investor Magazin ist nicht verantwortlich für Konsequenzen, speziell für Verluste, welche durch die Verwendung oder die Unterlassung der Verwendung aus den in den Veröffentlichungen enthaltenen Ansichten und Rückschlüsse folgen bzw. folgen könnten. Der Leser wird nachdrücklich aufgefordert, alle Behauptungen selbst zu überprüfen. Eine Anlage in die von uns vorgestellten, teilweise hochspekulativen Aktien sollte nicht vorgenommen werden, ohne vorher die neuesten Bilanzen und Vermögensberichte des Unternehmens bei der Securities and Exchange Commission (SEC) unter der Adresse www.sec.gov oder anderweitigen Aufsichtsbehörden zu lesen und anderweitige Unternehmensanalysen durchzuführen. Investor Magazin übernimmt keine Garantie dafür, dass der erwartete Gewinn oder die genannten Kursziele erreicht werden. Herausgeber und Mitarbeiter von Investor Magazin sind keine professionellen Investitionsberater.

Sie sollten sich vor jeder Anlageentscheidung (z.B. durch Ihre Hausbank oder einen Berater Ihres Vertrauens) weitergehend beraten lassen. Um Risiken abzufedern, sollten Kapitalanleger ihr Vermögen grundsätzlich breit streuen. Der Herausgeber hat keine Aktualisierungspflicht. Er weist darauf hin, dass Veränderungen in den verwendeten und zugrunde gelegten Daten und Tatsachen bzw. in den herangezogenen Einschätzungen einen Einfluss auf die prognostizierte Kursentwicklung oder auf die Gesamteinschätzung des besprochenen Wertpapiers haben können. Investor Magazin und/oder deren Eigentümer und Mitarbeiter können Long- oder Shortpositionen in den beschriebenen Wertpapieren und/oder Optionen, Futures und andere Derivate, die auf diesen Wertpapieren basieren, halten. Weiterhin dürfen Herausgeber, Inhaber und Autoren zu jeder Zeit Wertpapiere der vorgestellten Gesellschaften halten und behalten sich das Recht vor, zu jedem Zeitpunkt diese Wertpapiere zu kaufen oder verkaufen.

Da unsere Dienstleistungen des Finanzjournalismus und der Analyse für Aktienunternehmen und Kunden hier veröffentlicht werden und im Interessenskonflikt zur unabhängigen Analyse gedeutet werden müssen, teilen wir hiermit Folgendes mit: Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass die auf der Webseite und

Newsletter von Investor Magazin veröffentlichten Interviews und Analysen von den jeweiligen Unternehmen oder verbundenen Dritten in Auftrag gegeben und bezahlt worden sind. Investor Magazin und seine Mitarbeiter werden teilweise direkt oder indirekt für die Vorbereitung und elektronische Verbreitung der Veröffentlichungen und für andere Dienstleistungen von den besprochenen Unternehmen oder verbundenen Dritten mit einer Aufwandsentschädigung entlohnt. Diese Publikationen von Investor Magazin dürfen weder direkt noch indirekt in Großbritannien, in Japan, die USA oder Kanada oder an US-Amerikaner oder eine Person, die ihren Wohnsitz in Kanada oder Großbritannien hat, übermittelt werden, noch in deren Territorium gebracht oder verteilt werden. Die Veröffentlichungen von Investor Magazin dürfen in Großbritannien nur bestimmten Personen im Sinne des Financial Services Act 1986 zugänglich gemacht werden. Personen, die unsere Publikation erhalten, müssen diese und alle anderen Restriktionen beachten und sich hierüber entsprechend informieren. Werden diese Einschränkungen nicht beachtet, kann dies als Verstoß der jeweiligen Landesgesetz der genannten und analog dazu möglicherweise auch nicht genannten Länder gewertet werden.

Keine Garantie für Kursprognosen

Bei aller kritischen Sorgfalt hinsichtlich der Zusammenstellung und Überprüfung unserer Quellen, wie etwa SEC Filings, offizielle Firmen News oder Interviewaussagen der jeweiligen Firmenleitung, können wir keine Gewähr für die Richtigkeit, Genauigkeit und Vollständigkeit der in den Quellen dargestellten Sachverhalte geben. Auch übernehmen wir keine Garantie oder Haftung dafür, dass die von "Investor Magazin" oder deren Redaktion vermuteten Kurs oder Gewinnentwicklungen der jeweiligen Unternehmen erreicht werden.

Keine Gewähr für Kursdaten

Für die Richtigkeit der auf der Internetseite und im Newsletter des "Investor Magazin" dargestellten Charts und Daten zu den Rohstoff-, Devisen- und Aktienmärkten wird keine Gewähr übernommen. Hinweise der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht

- Weitere Hinweise, die dazu beitragen sollen, sich vor unseriösen Angeboten zu schützen finden Sie in Broschüren der BaFin (Links anbei):
- Geldanlage – Wie Sie unseriöse Anbieter erkennen (pdf/113 KB): http://www.bafin.de/vb_geldanlage.pdf
- Wertpapiergeschäfte – Was Sie als Anleger beachten sollten (pdf/326 KB): http://www.bafin.de/vb_wertpapiergeschaeft.pdf

Haftungsbeschränkung für Links

Die Investor Magazin-Webseite und der Investor Magazin-Newsletter enthalten Verknüpfungen zu Websites Dritter ("externe Links"). Diese Websites unterliegen der Haftung der jeweiligen Betreiber. Der Anbieter hat bei der erstmaligen Verknüpfung der externen Links die fremden Inhalte daraufhin überprüft, ob etwaige Rechtsverstöße bestehen. Zu dem Zeitpunkt waren keine Rechtsverstöße ersichtlich. Der Anbieter hat keinerlei Einfluss auf die aktuelle und zukünftige Gestaltung und auf die Inhalte der verknüpften Seiten. Das Setzen von externen Links bedeutet nicht, dass sich der Anbieter die hinter dem Verweis oder Link liegenden Inhalte zu Eigen macht. Eine ständige Kontrolle dieser externen Links ist für den Anbieter ohne konkrete Hinweise auf Rechtsverstöße nicht zumutbar. Bei Kenntnis von Rechtsverstößen werden jedoch derartige externe Links unverzüglich gelöscht. Falls Sie auf einen Seite stoßen, deren Inhalt geltendes Recht (in welcher Form auch immer) verletzt, oder deren Inhalt (Themen) in irgendeiner Art und Weise Personen oder Personengruppen beleidigt oder diskriminiert verständigen Sie uns bitte sofort.

"Mit Urteil vom 12. Mai 1998 hat das Landgericht Hamburg entschieden, dass man durch die Ausbringung eines Links die Inhalte der gelinkten Seiten gegebenenfalls mit zu verantworten hat. Dies kann nur dadurch verhindert werden, dass man sich ausdrücklich von diesem Inhalt distanzieren. Für alle Links auf dieser Homepage gilt: Wir distanzieren uns hiermit ausdrücklich von allen Inhalten aller gelinkten Seiten auf der Investor Magazin-Webseite und im Investor Magazin-Newsletter und machen uns diese Inhalte nicht zu Eigen."

Haftungsbeschränkung für Werbeanzeigen

Für den Inhalt von Werbeanzeigen auf der Investor Magazin Webseite oder im Investor Magazin-Newsletter ist ausschließlich der jeweilige Autor bzw. das werbetreibende Unternehmen verantwortlich, ebenso wie für den Inhalt der beworbenen Webseite und der beworbenen Produkte und Dienstleistungen. Die Darstellung der Werbeanzeige stellt keine Akzeptanz durch den Anbieter dar.

Kein Vertragsverhältnis

Mit der Nutzung der Investor Magazin-Webseite und des Investor Magazin-Newsletters kommt keinerlei Vertragsverhältnis zwischen dem Nutzer und dem Anbieter zustande. Insofern ergeben sich auch keinerlei vertragliche oder quasivertragliche Ansprüche gegen den Anbieter.

Urheber- und Leistungsschutzrechte

Die auf der Investor Magazin-Webseite und des Investor Magazin-Börsenbrief und auf anderen Medien (z.B. Twitter, Facebook) veröffentlichten Inhalte unterliegen dem deutschen Urheber- und Leistungsschutzrecht. Jede vom deutschen Urheber- und Leistungsschutzrecht nicht zugelassene Verwertung bedarf der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Anbieters oder jeweiligen Rechteinhabers. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigung, Bearbeitung, Übersetzung, Einspeicherung, Verarbeitung bzw. Wiedergabe von Inhalten in Datenbanken oder anderen elektronischen Medien und Systemen. Inhalte und Rechte Dritter sind dabei als solche gekennzeichnet. Die unerlaubte Vervielfältigung oder Weitergabe einzelner Inhalte oder kompletter Seiten ist nicht gestattet und strafbar. Lediglich die Herstellung von Kopien und Downloads für den persönlichen, privaten und nicht kommerziellen Gebrauch ist erlaubt. Links zur Website des Anbieters sind jederzeit willkommen und bedürfen keiner Zustimmung durch den Anbieter der Website. Die Darstellung dieser Website in fremden Frames ist nur mit Erlaubnis zulässig.

Schutz persönlicher Daten

Die personenbezogenen Daten (z.B. Mail-Adresse bei Kontakt) werden nur von TK News Services UG (haftungsbeschränkt) / Investor Magazin oder von dem betreffenden Unternehmen zur Nachrichten- und Informationsübermittlung im Allgemeinen oder für das betreffende Unternehmen verwendet.

TK News Services UG (haftungsbeschränkt)

Ohmstraße 65 | 60486 Frankfurt am Main
Tel: 069 - 175548320 | Fax: 069 - 175548329
E-Mail: info@investor-magazin.de

Herausgeber: Kai Hoffmann

Redaktion: Kai Hoffmann, Tarik Dede (freier Redakteur)

DAS INVESTOR MAGAZIN

Klare Analysen

Nachvollziehbare Empfehlungen

Informationen mit Mehrwert



Deutsche Aktien +++ Rohstoffe +++ Anleihen & Zertifikate

**Kostenlos abonnieren unter:
www.investor-magazin.de**